

Projekt 2005

Betonfiguren - Zeichen im Raum

Skulpturprojekt Repnitz
-begonnen - nicht abgeschlossen-

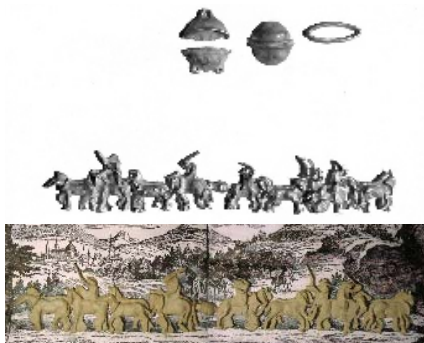
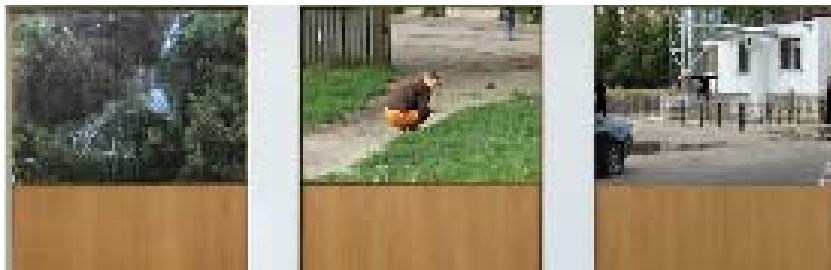
Der röhrende Hirsch soll als Bildsignal leihweise einen realen Landschaftsraum bekommen.



„sphären“

Vorschlag für die Deutsche Botschaft in Kiew - eine gemeinsame Arbeit mit Sibylle Hofer

Die Arbeit besteht aus zwei Teilen für den Innenaum- und einer begehbaren Skulptur im Hof - für die dem Wetter ausgesetzten Wartenden.



1. einer dreiteiligen Fotoarbeit
2. einem Metallrelief nach einem historischen Stich zu Otto von Guericke's Versuch mit den „Magdeburger Halbkugeln“
3. einer Wetterschutzsphäre für Menschen, die eine längere Aufenthaltsgenehmigung in Deutschland beantragt haben und deshalb auf ihr „Interview“ warten





WIR ist eine Arbeit, die im Rahmen des Kulturland Europa Projektes „en route“ - Kunst für Autofahrer, entstand.

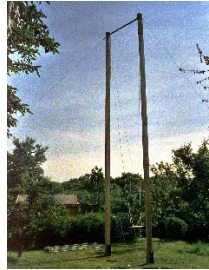
Die spanische und später dann die deutsche Erde diente als Gußform für das jeweilige Betonwort. Mit schwerem Hubgerät wurden dann die Buchstaben aus der Erde gehoben und in die Landschaft gestellt.

NOSOTROS



Schaukel

Zu „Zeitweise Öffentlich“ arbeiteten polnische und deutsche Künstler in Familien auf beiden Seiten des Grenzflusses Oder. Die in den **Privatsphären** entstandenen Arbeiten waren dann für einen Zeitraum der Öffentlichkeit zugänglich. Meine Arbeit entstand bei der Familie Jacob, die erst vor kurzem von Warschau nach Frankfurt gezogen war.



Die 9m hohe Schaukel war dorthin ausgerichtet und erlaubte den **Blick über die Oder** auf polnisches Land.





In die noch vorhandenen Mauerteile ist ein laufendes Schriftband eingesetzt, und so programmiert, daß die Worte „rette mich“ langsam erscheinen, um nach kurzem Zwischenraum von „rette mich“ sehr schnell verfolgt und verdrängt zu werden. Die Schriftzeichen leuchten rot. Das Display wird von einer „wehrhaften“ Metallhülle geschützt.





Betonskulptur für den Europarc - Dreilinden
In der Zeit nach dem Berliner Mauerbau war dieser Ort Grenzkontrollpunkt für den gesamten Transitverkehr von und nach Westberlin durch die DDR.

Einige Jahre nach dem Fall der „MAUER“ entstand HIER im Grengebiet zwischen dem Land Berlin und dem Land Brandenburg ein Gewerbepark. Mit „HIER“ bzw. „DRÜBEN“ wurde im DDR Sprachgebrauch auch der OST- bzw. WESTBLOCK bezeichnet.

